

## Deutsche Meisterschaft 2009

Seit Wochen das Hauptthema auf dem Hundeplatz und nun ist schon wieder alles vorbei.

Die gute Organisation des DM Ausschusses unter der Leitung von Sabine machte das Wochenende zu einem super tollen Event. Die Vorbereitung des Geländes und der Festscheune begann am Freitagnachmittag planmäßig um 14:00 Uhr. Fast alle Helfer fanden sich bereits gegen 13:30 am Hundeplatz ein, so dass einem zügigen Aufbau nichts im Wege stand. Lag es am Wetter, oder an dem guten Gefühl alles im Vorfeld richtig bedacht zu haben.... die Stimmung unter den anwesenden Helfern war gut und die Arbeiten liefen problemlos von der Hand.



Die ersten Gäste, die einen Stellplatz am Hundeplatz gebucht hatten, trafen im Laufe des Nachmittags ein, und konnten plangemäß um 18:00 Uhr Ihre Unterlagen in Empfang nehmen. Kurze Zeit später begann im Wettkampfbüro auch der Verkauf von Wertmarken und das Versorgungsteam unter der fachkundigen Leitung von Sabine und Petra N aus O sorgte für das leibliche Wohl der Helfer und Gäste. Als gegen 22:00 Uhr die Festscheune geschlossen wurde befanden sich noch einige Teilnehmer auf der Autobahn. Zahlreiche Staus auf der A 1 und einige Autopannen hatten leider die Anreise etwas erschwert.

Samstagmorgen ging es um 08:30 Uhr los. Das Wettkampfbüro unter der Leitung von Petra N aus L hatte einiges zu tun. Die letzten Teilnehmer trafen ein, Startermappen wurden abgeholt und beim gemeinsamen Frühstück wurden bereits die Chancen abgesteckt.

Um 09:30 Uhr folgte die Begrüßung der Gäste durch die 1. Vorsitzende der Hundefreunde Nord-West-Münsterland e.V., Margot Rengers, dem 1. Vorsitzenden des Verbandes VDHV e.V. Hans-Joachim Schüler sowie der Obfrau für Hundesport im Verband VDHV e.V., Stefanie Langensiepen.



Die Hundefreunde die sich für das Stellen der Personengruppe zur Verfügung gestellt hatten bekamen letzte Instruktionen. Die ersten Richter erhielten ihre Bewertungsbögen und um 10:00 Uhr konnten die Wettkämpfe unter strahlend blauem Himmel beginnen.

Es ging gleich spannend los. Alfred und Sammy hatten die Startnummer 1 und mussten ihr Können in der Leistungsklasse Gold unter Beweis stellen. Kurze Zeit später ging Marina mit Benny, ebenfalls Leistungsklasse Gold, an den Start. Unsere beiden Starter in der Leistungsklasse Gold zeigten eine hervorragende Leistung, die sich am Ende auch bei der Pokalvergabe bestätigte.

In der Leistungsklasse Silber ging Jennifer mit Aika für die Hundefreunde NWM an den Start und Berthold war mit Bruno der Vertreter unseres Vereins in der Leistungsklasse Bronze.

Auch in der Kategorie BH mit Prüfung hatten wir am Samstag noch 3 Teilnehmer am Start. Jonna aus der Jugendgruppe mit Linus, Dietmar mit Asko und Petra N aus L mit Lisa, die ganz kurzfristig für den erkrankten Duke eingesprungen ist. Dafür, dass Petra mit Lisa nicht an dem vorbereiteten Training teilgenommen hat, legten die Beiden einen respektablen Lauf hin.

Nach 28 Startern am Samstag, wurden die Wettkämpfe für diesen Tag um 16:30 Uhr beendet. Es wurde noch ein wenig gequatscht, Kaffee getrunken, noch schnell eben ein Stück Kuchen oder ein halbes Brötchen gegessen und dann wurde in Windeseile die Scheune für die Abendveranstaltung umgebaut.

Als die letzten Helfer gegen 18:00 Uhr nach Hause fuhren, um sich für die Abendveranstaltung frisch zu machen, erinnerte nichts mehr daran dass dort den ganzen Tag bereits reges Treiben geherrscht hatte.



Um 19:30 Uhr füllte sich die Festscheune sehr schnell wieder mit Leben und als um 20:00 Uhr das Buffet eröffnet werden konnte, wurde erstmals so richtig klar, wie viele Menschen sich zur Meisterschaft eingefunden hatten. Vielen Dank an dieser Stelle an Fritz Störmann, der nicht nur ein äußerst schmackhaftes Buffet in seiner Küche vorbereitet hatte, sondern auch durch seinen Einsatz am Buffet dafür sorgte, dass die hungrigen Hundefreunde aus Nah und Fern nicht lange anstehen mussten.

In ausgelassener Runde wurden neue Kontakte geknüpft und alte wieder aufgefrischt. Die Stimmung war gut und so war es nicht verwunderlich, dass die letzten Gäste erst gegen 24:00 Uhr den Heimweg antraten.





Die Nacht war kurz, zumindest für die Meisterschaftsteilnehmer die sich auch für die Fährtenmeisterschaft angemeldet hatten. Treffen war Sonntagmorgen um 07:00 Uhr am Hundepplatz. Wer nun glaubt dass dort nur müde Hundeführer anzutreffen waren, irrt gewaltig.

Trotz der frühen Uhrzeit und des mangelnden Schlafes standen dort nicht nur gutgelaunte Fährten-gänger, sondern auch ein ganz beachtlicher Fanclub. Das „Fährten-Frühstücksteam“ der Hundefreunde war zu der Zeit noch in Petras (die Kleine) Küche damit beschäftigt Frühstück für die Frühaufsteher zu bereiten.

Mit heißem Kaffee und vielen gut belegten Brötchen traf Petra gegen 07:30 Uhr am Fährtenengelände ein, wo bereits die ersten Fremdfährten gelegt wurden. Petrus meinte es dieses Mal gut mit uns und bescherte uns dichten Nebel, der für ordentlich nasse Füße sorgte. Die Fährtenlegerin für die F4 Fremdfährten verlor sogar beinahe die Orientierung, so dicht war der Nebel zwischendurch.

Auch bei der Deutschen Meisterschaft in der Fährte waren wir stark vertreten. Alfred startete mit Sammy in der Kategorie F4. Das bedeutet 1000 bis 1400 Schritt Fremdfährte, 4 Winkel und 4 Gegenstände die verwiesen werden müssen. Petra ging mit Lisa in der Kategorie F 2 an den Start. Sie musste auf 600 Schritt Fremdfährte 2 Winkel finden und 2 Gegenstände verweisen.

In der Kategorie F1 = Eigenfährte, 300 bis 350 Schritte, 2 Winkel und 2 Gegenstände gingen für die Hundefreunde NWM Dietmar mit Asko, Berthold mit Bruno und Alfred mit Linus erfolgreich an den Start.

Da bei der Meisterschaft in diesem Jahr erstmals auch wieder Anfängerteams, die kurz vor der Prüfung stehen, zugelassen sind, hat Alfred in den letzten Wochen alles daran gesetzt Yvonne zu motivieren mit Nabou in der Kategorie Eigenfährte Anfänger zu starten. Nabou wusste dass am Sonntag durchaus zu würdigen und überzeugte die Leistungsrichter mit einer sehr guten Sucharbeit.

Bei der Pokalübergabe hat der Verbandsvorsitzende Yvonne das Versprechen abgenommen, bei der nächsten Meisterschaft mit einem „geprüften“ Fährtenhund zu starten.

Während auf den zur Verfügung stehenden Wiesen die Fährten- Meisterschaft abgenommen wurde, trafen sich die anderen Meisterschaftsteilnehmer um 09:00 Uhr am Hundeplatz.

Sabine und der Teil des Vorbereitungsteams der nicht im Gelände war, hatten in der Zwischenzeit auch hier Kaffee gekocht und Brötchen belegt, so dass sich alle vor der Fortsetzung der Meisterschaft um 09:30 Uhr noch einmal stärken konnten.

Auch die Hundefreunde Nord-West-Münsterland hatten noch drei Teilnehmer am Start. Pia zeigte mit Buddy ihr Können in der Kategorie Begleithunde mit Prüfung ebenso wie Christin mit Dayka. Besonders gefreut hat uns, dass Katja mit Eule, in der Kategorie Begleithund ohne Prüfung den Mut zum Start für unsere Jugend bei der Deutschen Meisterschaft 2009 hatte.

Als gegen 12:00 Uhr die Teilnehmer an der Fährtenmeisterschaft wieder am Hundeplatz eintrafen, hatten auch die letzten Starter der Meisterschaft im Bereich Gehorsam ihren Lauf beendet.

Die 1. Vorsitzende der Hundefreunde NWM bedankte sich bei allen Startern für die Teilnahme und hatte auch ein paar tröstende Worte für die Starter, die mit Tränen in den Augen oder mit den Worten „möchte jemand diesen Hund haben“ das Wettkampfgelände verlassen haben.

Ja, der eine oder andere Teilnehmer war enttäuscht von der Leistung die sein Hund an diesem Wochenende gezeigt hat. Aber die Enttäuschung war schnell verfliegen und so gab es doch keine „Besitzerwechsel“ und jeder Hund wurde gern wieder mit nach Hause genommen.

In der ersten Enttäuschung wird häufig nicht bedacht, dass Hunde keine Maschinen sind die auch dann funktionieren, wenn sich die Bedingungen massiv verändern. Selbst für die Hunde der Hundefreunde NWM (mit Heimvorteil) war das Wochenende alles andere als vertraut. Es gab keinen Freilauf vor dem „Start“, kein Spiel mit Hundefreunden, viele fremde Menschen, Hunde, Gerüche, Geräusche.... und dazu die Nervosität der Hundeführer.

Bei den ganzen Gasthunden kamen die Anreise und die fremde Umgebung noch erschwerend hinzu. Auch ein Hund muss da schon ganz schön „Profi“ sein, wenn er in der Situation die Nervosität seines Menschen einfach „wegstecken“ kann um sein Können wirklich unter Beweis zu stellen. Um so viel Profi zu werden bedarf es schon einiger Teilnahmen an Prüfungen und Meisterschaften, aber nur Mut, es lohnt sich wirklich und wer es nicht glaubt, soll sich die strahlenden Gesichter von Marina und Alfred ansehen.

Während der letzten Starts hatte Heiko schon den Grill vorbereitet und so dauerte es nicht lange bis leckere Wohlgerüche am Gaumen kitzelten und erste Hungergefühle an die fortgeschrittene Tageszeit erinnerten.





Nach einer Stärkung liefen im Wettkampfbüro die Rechner (und Köpfe) heiß. Die ganzen Ergebnisse mussten noch ausgewertet werden und es dauerte eine Weile bis die endgültigen Sieger feststanden. Teilweise lagen die Platzierungen nur um 0,5 Punkte auseinander.



Und dann mussten noch die Urkunden gedruckt werden. Wist ihr wie endlos lange so ein Drucker gebrauchen kann, auch wenn er eigentlich ein ganz schneller ist? Die Menge macht es eben, und so geriet unser Zeitplan dann doch ins Wanken.



Um den Teilnehmern, die ja größtenteils noch eine lange Heimreise vor sich hatten, die Wartezeit etwas zu verkürzen, hatten sich unsere Jugendlichen bereit erklärt, Ihre „Tierheim Vorführung“ zu präsentieren. Ich glaube, dieses Versprechen haben sie am Sonntagmittag bereut. Sie waren genau so geschafft wie alle anderen und warteten gespannt auf die Siegerehrung.

Während der Vorbereitung zeigten sich dann auch „erste Ausfallerscheinungen“ bei unserer Jugend. Die Anspannung der Meisterschaft hatte sich etwas gelöst und unsere Jugendlichen hatten für einen Moment den Ablauf der Vorführung völlig vergessen. Die Reihenfolge der Übungen für die Meisterschaft hatte in den letzten Tagen Priorität und für einen Moment machte sich Panik breit, aber so schnell wie sie kam verschwand sie auch wieder und ehe man sich versah hieß es „ wir sind so weit“.

Technische Probleme konnten schnell von Marc beseitigt werden und so bekamen unsere Gäste eine schöne Vorführung zu sehen.





Im Anschluss daran wurden auf dem Wettkampfgelände die Pokale und Präsente für die startenden Teams aufgebaut und nachdem die Richter alle Urkunden unterschrieben hatten, konnte zur Siegerehrung übergegangen werden.

Jeder Starter erhielt eine Teilnahmeurkunde und eine Tüte mit Leckereien und einem kleinen, aber wie wir meinen, äußerst sinnvollen Geschenk, für den Hundeführer. Die Teilnehmer der Fährtenmeisterschaft werden wohl im nächsten Winter etwas weniger kalte Hände haben.

Die Teams, die an diesem Wochenende die beste Leistung in ihrer Kategorie zeigen konnten, wurden mit einem Pokal und einer zusätzlichen Urkunde belohnt und machten sich kurze Zeit später auf den Heimweg.

## Wir, die Hundefreunde Nord-West-Münsterland e.V. sagen Danke ....

Den vielen Startern, die den Mut hatten bei dieser Meisterschaft anzutreten.

Dem 1. Vorsitzenden des VDHV, Hans-Joachim Schüler, der uns das ganze Wochenende beigestanden hat.

Der Obfrau für Hundesport im VDHV, Stefanie Langensiepen, die jederzeit beratend zur Verfügung stand.

Den Richtern Claudia Teipel, Olaf Fähling, Carsten Gehrman, Volker Neumann die die Bewertung der Teams im Bereich Gehorsam übernommen haben.

Den Richtern Udo Kramm und Gerhard Langensiepen, die die Bewertung der Teams in der Fährtenarbeit übernommen haben.

An die vielen Fanclubs die ihre Meisterschaftsteilnehmer nach Metelen begleitet und so super unterstützt haben.

Gerhard Langensiepen, der ganz kurzfristig für die erkrankte Richterin Margarete Fleischmann eingesprungen ist. Durch sein Einspringen konnten erhebliche Verzögerungen im Ablauf vermieden werden. Wir hoffen, dass Frau Fleischmann schnell wieder gesund sein wird und wünschen an dieser Stelle Gute Besserung.

Nach der Pokalvergabe machten sich die meisten Gäste auf den Heimweg und Simone Bodemann machte noch die Bilder von den glücklichen Siegern bei den Hundefreunden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Frau Bodemann, die uns das ganze Wochenende begleitet und zahlreiche Fotos geschossen hat. Durch ihre Umsichtigkeit auf dem Wettkampfgelände konnte sie viele schöne Bilder von den Teams machen, ohne durch ihre Anwesenheit die Teilnehmer in ihrer Konzentration zu stören. Wir hoffen sehr, dass wir Frau Bodemann noch häufig bei unseren Veranstaltungen begrüßen können.

So reibungslos wie der Aufbau am Freitag funktioniert hat, so toll klappte auch der Abbau am Sonntag. Viele fleißige Helfer kamen um uns auch bei den letzten Arbeiten zu unterstützen und die Starter aus den eigenen Reihen blieben einfach da bis alles wieder so aussah wie an einem ganz normalen Wochenende.

Um 18:00 Uhr war die Festscheune wieder blitzblank und Margot und Alfred konnten endlich bei Fritz ganz in Ruhe einen Cappuccino trinken. (und eine kleine Helferparty organisieren)

Dieses wunderbare Wochenende konnten wir alle gemeinsam nur erleben, weil wir unsagbar viel Unterstützung aus unseren eigenen Reihen bekommen haben.

Wir sagen Danke

An Alfred, der sich auf der Suche nach geeignetem Gelände für die Fährten Meisterschaft die „Hacken wundgelaufen“ hat und sich tagelang mit der bestmöglichen Belegung der zur Verfügung stehenden Wiesen auseinandergesetzt hat.

Dem Organisationsteam rund um Sabine und Petra N aus O, die für den reibungslosen Ablauf des ganzen Drum und Dran gesorgt haben.

An Petra N aus L, die das Wettkampfbüro geleitet hat, für die Auswertungen verantwortlich war, und trotzdem, kurzfristig zusätzlich zu ihrem eh geplanten Start in Fährte auch noch im Bereich Gehorsam eingesprungen ist.

An alle Helfer die im gesamten Organisations- und Verpflegungsbereich zur Verfügung gestanden und somit zum Gelingen beigetragen haben.

An alle Helfer die beim Auf- und Abbau mitgeholfen und kurzfristig beim Problem „Frauen und Technik“ hilfreich die richtigen Knöpfe gedrückt haben.

An unsere Jugendlichen, die unseren Verein positiv bei den Wettkämpfen präsentiert und uns die Wartezeit mit ihrer Vorführung verkürzt haben.

An alle Eltern, die unsere jugendlichen Starter, Helfer und Vorführer incl. ihrer vierbeinigen Freunde pünktlich zum Hundepplatz gebracht, und auch wieder abgeholt haben. Vielen Dank dass Ihr Euren Kindern ihren Einsatz bei uns jederzeit ermöglicht und ihnen auch die Teilnahme an der Abendveranstaltung gestattet habt.

An den Chiplesegerätbediener, der alle startenden Hunde mittels Chip eindeutig als den gemeldeten Hund identifiziert hat.

An die zahlreichen Helfer die sich für die Personengruppe zur Verfügung gestellt haben und ihre Aufgabe sehr ernst genommen haben. Ihr ward klasse.

An Fritz, der für leckeres Essen gesorgt und immer mal wieder bei uns reingeschaut und gefragt hat ob alles ok sei. Danke dass du uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stehst.

An die Landwirte und Jagdpächter, die uns die Nutzung der Wiesen für die Meisterschaft gestattet haben.

Und zu guter letzt, Dank an diejenigen die hier noch vergessen wurden und im Verborgenen zum Gelingen dieser Meisterschaft beigetragen haben.



Ob durch die Suche nach Sponsoren oder durch das Bepflanzen der Blumenkästen, alle einzelnen „Mosaiksteinchen“ machen erst ein „Ganzes“ aus

Und das Ganze, dass seid ihr alle,

die Hundefreunde Nord-West-Münsterland e.V.